

**S**it der heylig man  
 Sant Fridolin die  
 vor geschriben in  
 selen zu einem  
 Eytgen Emphie von dem  
 Vortenanten künig vn  
 kaiser so gieng er sich  
 erlich dar in als er alle  
 zu gewunnschet hatte so  
 fittes sich so er die tische  
 die er alweg mit im trug  
 vollen mit Sant hylaren  
 heyltüm hanckt an eine  
 äst eines bömes vng  
 so Er sine gelidren eme  
 kleme rüwe verliche  
 mit eine kleme schlaf  
 des mocht er mit Enbern  
 von der müdi des langen  
 weges und so er so vil  
 hat umgangen in der  
 Inselen suchende ein statt  
 wa gut were ein kilche  
 ze segende dar vnder  
 so er ein kleme wilge  
 rüwet mit einem kleme  
 schlaf des mocht er mit  
 Enbern näch der natur  
 vndo er er wachet so  
 stünd er vff zu einem  
 ge wonlichem gebett  
 vnder schrack gar sere

und gieng hunder sich  
 ein kleme waz er sach  
 so die grossi schwäre des  
 bömes da die tische an  
 hient geneyget waz nider  
 vff so er rricht und alle die  
 ste von dem vndresten  
 vng zu de obresten sich  
 hatten ze samen gebogen  
 und geneyget als ein  
 kugel und wundert  
 im so sich der böm und  
 die este also hattend sich  
 gott gedemütigott und  
 doch die wurze in der  
 Erde stünd und sich  
 der böm vil trachtlich  
 nider lief alle der ein  
 widin stecklin büget in  
 zegelich wise als ein  
 man der ein schwer burde  
 vff sich nimmet in von  
 der oberwunde wirt  
 so er ze dem jungsten  
 dar vnder geliget ist aber  
 so mit grossen wunder  
 so der heylig man kein  
 fleisch an sine lip hat  
 wan so er es alles mit  
 andacht verrett hat  
 und so laut ge tragen  
 hat die burde des grossen  
 heyltumes Sant hyla